

Der Container – Symbol der Globalisierung

Containerumschlag

03



START



Jeans und Flatscreens aus Asien, Kaffee und Wein aus Südamerika: Die meisten Dinge, die wir im Laden kaufen, haben eine lange Reise in einem Container hinter sich. In Hamburg machte sich der Container erstmals Ende der 1960er Jahre bemerkbar und veränderte seitdem den Hafen radikal. 2007 wurden bereits fast 10 Millionen Container im Hamburger Hafen „umgeschlagen“, das heißt angeliefert und abgeholt.



Eure Gruppe soll herausfinden, wie Arbeitsgeräte und Transportmittel im Containerumschlag angepasst werden mussten, um die wachsenden Warenströme schnell und somit kostengünstig umschlagen zu können.

1



Schaudepot „Güterumschlag“ (erster Gang rechts)

Bevor der Container seinen Siegeszug antrat, wurden die meisten Güter in Säcken, Fässern, Ballen und Kisten transportiert.

Welche Transportmittel wurden im Stückgutumschlag eingesetzt?

Nennt mindestens 4 Beispiele.

Manches davon ist noch heute in Gebrauch.

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Umschlag:
Wechseln von Gütern von einem Arbeitsmittel zu einem anderen innerhalb einer Transportkette.



1980
1970
um 1970
1960
1950
1940
1930
1920
1910
1900
1890
1880
1870
1860
1850
1840
1830
1820
1810
1800
1790
1780

2



„Van-Carrier“ Nr. 2 auf dem Museumshof

Ein Standardcontainer von 20 Fuß Länge, in der Fachsprache genannt TEU, kann voll beladen rund 20 Tonnen wiegen, das war mit den bisherigen Umschlaggeräten nicht mehr zu bewältigen. Die Männer im Hafen mussten sich also etwas einfallen lassen, um die vielen Boxen effektiv und schnell von der Kaikante abzutransportieren.

a) Seht euch den Van-Carrier genau an und beschreibt, wie er bis zu zwei Container zeitgleich transportieren kann.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



b) Warum bedeutete die Einführung der Van-Carrier einen technologischen Quantensprung im Containerumschlag?

.....
.....



Van-Carrier VC 26 wurde 1971 gebaut und hatte 1991 nach 37.030 Betriebsstunden ausgedient

3



Wandbild mit Querschnitt vom Schuppen am orangenen Container in der Mitte des Schaudepots

Das Wandbild zeigt eine Zeichnung des Schuppens, in dem ihr euch gerade befindet. Dahintergelegt ist eine „Scheibe“ des voll beladenen Containerschiffs *Marit Maersk*. Sie hat eine max. Traglast von 11.400 TEU (Standardcontainer).

a) Aus wie vielen Containern besteht eine „Scheibe“ der *Marit Maersk*?

.....

2016
2015
2014
2013
HEUTE
2011
2010
2009
2008
2007
2006
2005
2004
2003
2002
2001
2000

b) Mit wie vielen solcher „Containerscheiben“ hintereinander kann die *Marit Maersk* maximal beladen werden?

c) Würde man die *Marit Maersk* in Hamburg komplett löschen und die Container auf LKW laden, bis wohin würde der LKW-Konvoi reichen?

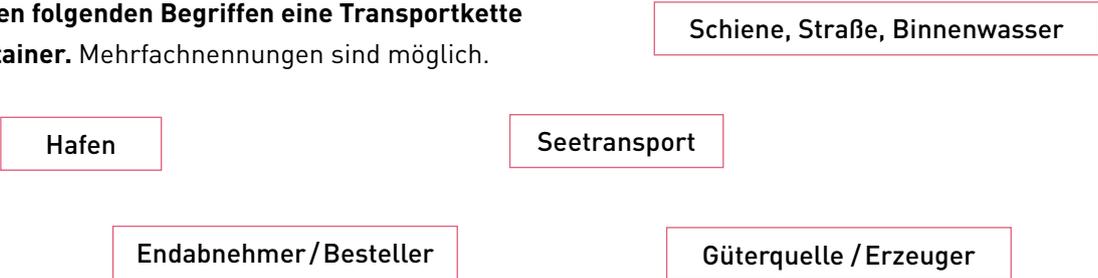
- Hannover (Entfernung von Hamburg ca. 150 km)
- Dresden (Entfernung von Hamburg ca. 500 km)
- Wien (Entfernung von Hamburg ca. 1.000 km)



In dem Leuchtkasten nebenan seht ihr alle Container einer „Scheibe“ der voll beladenen *Marit Maersk* aneinandergereiht.

4

Bildet aus den folgenden Begriffen eine Transportkette für den Container. Mehrfachnennungen sind möglich.



5

Der Transport in Containern ist so billig, dass es kaum mehr eine Rolle spielt, wo auf der Welt ein Produkt hergestellt wird. So kostet zum Beispiel der Transport einer Jeans von Asien nach Europa nur rund 40 Cent. Welche Maßnahmen könnten Industrie und Handel ergreifen, um die Transportkosten noch weiter zu senken?